



Pfarrblatt Heiligenberg

Fastenzeit/Ostern

2016/Nr.63



40 Tage

Sehr geehrte Pfarrangehörige!

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit oder anders gesagt, 40 Tage der Vorbereitung auf die Auferstehung Jesu.

Den ältesten Berichten zufolge (2. Jahrhundert) dauerte die Fastenzeit nur 40 Stunden: Karfreitag und Karsamstag, sie war dafür aber sehr streng gehalten. Hundert Jahre später wurde sie schon auf die ganze Karwoche ausgedehnt. Erst das Konzil von Nicäa bestimmte, dass die Fastenzeit 40 Tage dauern wird. In der Ostkirche begann sie acht Wochen vor Ostern. Alle Samstage und Sonntage waren ausgeschlossen. In der Westkirche hingegen waren es nur sechs Wochen, ohne Sonntage, weil jeder Sonntag das Gedächtnis der Auferstehung Jesu ist. Erst Papst Gregor der Große hat für die gesamte Kirche vierzig Tage der Fastenzeit

eingeführt, die mit dem Aschermittwoch beginnt. Warum ausgerechnet 40 Tage? Die Zahl 40 ist in der Bibel für die Reinigungs- und Vorbereitungswerke „reserviert“. Es regnete vierzig Tage vor der Flut. Mose verbrachte 40 Tage auf dem Berg Sinai. 40 Tage wanderten die Juden durch die Wüste. Jesus fastete 40 Tage. Die Zahl Vierzig hat in der Bibel eine symbolische Bedeutung.



Ich wünsche uns allen, dass wir die Fastenzeit wirklich nützen und zwar für eine Verbesserung und Erneuerung unseres Lebens.

Mag. Lic. Jaroslaw T. Niemyjski

40 Tage

Rufen wir uns wieder einmal die Bedeutung des Aschermittwochs ins Gedächtnis: Wir lassen uns das Aschenkreuz auflegen mit den Worten: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zu Staub wirst!“

Das ist ein Verweis auf die Vergänglichkeit des Lebens.

Im Alten Testament war die Asche ein Zeichen der Buße und Umkehr. Der Mensch ist vergänglich, sterblich, begrenzt. Er ist an Raum und Zeit gebunden, aber seine Seele ist auf Gott ausgerichtet.



Die größte Heilung erfährt unsere Seele, wenn wir verzeihen. Wir brauchen die Vergebung, um zufrieden zu sein und um Freude am Leben zu haben. Durch das Verzeihen geben wir unsere negativen Gedanken auf, die uns blockieren, und die Seele kann heilen. Die Vergebung verbindet uns mit den Menschen, die wir verletzt haben und lässt uns das Vergangene vergessen.

Aber die Voraussetzung für die Vergebung ist die eigene Bereitschaft, sich zu ändern! - Fasten heißt Verzicht, Buße und Umkehr.

Denken wir gerade auch in den kommenden 40 Tagen der Fastenzeit an das Heilige Jahr der Barmherzigkeit und nehmen wir uns die „Neuen 7 Werke der Barmherzigkeit“, die uns unser Herr Pfarrer Renauer in seinem Beitrag erläutert, und die uns auch unser Bischof empfohlen hat, wirklich zu Herzen. Da ist für jeden von uns etwas dabei, und der Mut, sich mit Gottes Hilfe zu diesen 7 Werken zu bekennen, führt uns zu einem gelasseneren, bewussteren und erfüllteren Leben – und wer möchte das nicht?

Monika Fattinger

Die neuen 7 Werke der Barmherzigkeit

Barmherzigkeit ist ein grundlegendes Thema der Bibel. Wir kennen die leiblichen Werke der Barmherzigkeit: Hungrige speisen, Durstige tränken, Nackte bekleiden, Fremde beherbergen, Gefangene erlösen, Kranke besuchen, Tote begraben. Dazu gibt es die geistigen Werke der Barmherzigkeit: Sünder zurechtweisen, Unwissende lehren, Zweifelnden recht raten, Betrübte trösten, Lästige geduldig ertragen, Beleidigern verzeihen, für Lebende und Tote beten.

Bischof Joachim Wanke aus Erfurt hat die Werke der Barmherzigkeit neu formuliert und für die Gegenwart übersetzt. Sie können eine gute Wegweisung sein auf dem Weg zu Ostern und durch das ganze Jahr. Bischof Manfred Scheuer hat sie bei seiner Antrittspredigt zitiert und zum Gebrauch empfohlen.

1. Einem Menschen sagen: du gehörst dazu

Was unsere Gesellschaft oft kalt und unbarmherzig macht, ist die Tatsache, dass in ihr Menschen an den Rand gedrückt werden: die Arbeitslosen, die Ausländer, die psychisch Kranken, die Ungeborenen usw.

Von uns sollte das Signal ausgehen: „Du bist kein Außenseiter, du gehörst zu uns!“

2. Ich höre dir zu

Eine häufige Bitte lautet: „Hab doch einmal etwas Zeit für mich, ich bin so allein, niemand hört mir zu!“ Die Hektik des modernen Lebens lässt oft keine Zeit mehr für sie.

Sich Zeit nehmen und Zeit schenken zum Zuhören, ist so dringlich wie nie zuvor.

3. Ich rede gut über dich

Gewiss muss man manchmal den Finger auch auf Wunden legen, Kritik üben und Widerstand anmelden. Was aber heute oft fehlt, ist die Hochschätzung des andern, ein grundsätzliches Wohlwollen für den anderen. *Bei aller Kritik sollen wir immer auch ein gutes Wort sagen.*

4. Ich gehe ein Stück mit dir
Vielen ist mit einem guten Rat allein nicht geholfen.

Es braucht oft eine Anfangshilfe, bis der andere Mut und Kraft hat, allein weiterzugehen. Sie brauchen Hilfestellung und Ermutigung. Das gilt auch für den Glaubensweg.

Kinder brauchen dazu das Vorbild der Eltern und Freunde.



5. Ich teile mit dir

Es braucht Hilfe für jene, die sich selbst nicht helfen können. Das Teilen von Geld und Gaben ist das eine, neue Chancen eröffnen und Wege zu zeigen zu einem menschenwürdigen und sinnvollen Leben ist das andere. Angesichts der wachsenden Anonymität bekommt die alte Spruchweisheit ein neues Gewicht: *„Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude!“*

6. Ich besuche dich

Einen Menschen in seinem Zuhause aufsuchen ist besser als warten, dass er zu mir kommt. Der Besuch schafft Gemeinschaft. Die Besuchskultur ist sehr kostbar. Aufeinander zugehen, nicht aus dem Weg gehen.

Gehen wir auch auf jene zu, die nicht zu uns gehören.

7. Ich bete für dich

Wer für andere betet, schaut auf sie mit anderen Augen. Er begegnet ihnen anders. Das fürbittende Gebet soll allen zukommen und niemanden ausschließen. Es ist ein Segen.

„Ich bete für dich“- wenn wir ratlos sind und Worte nichts mehr ausrichten.

...aus der Pfarrgemeinde

Die **Gottesdienstordnung** liegt zur feien Entnahme am Schriftenstand auf.

Wer **Birken** für das Fronleichnamfest hat, soll sich bitte bei Steininger Burgi (Tel: 3234) melden.

Der **Kunstbaustein** wird wahrscheinlich bis Juni fertig werden.

Für die **Gestaltung des Erntedankfestes** 2016 ist der Ort Heiligenberg verantwortlich! Wie schon im letzten Pfarrblatt erwähnt, bitten wir um Mithilfe beim Pfarrfest: dies sind 2016 die Ortschaften: Freindorf, Grub, Laab und Eitzenberg. Das heißt: Diese Ortschaften sind für die Kuchen,

Kellner, Küchenpersonal und Schankpersonal zuständig.

Bischof em. Ludwig Schwarz hat sein Kommen zu diesem Fest zugesagt.

Sprechttag der Kirchenbeitragstelle:

Freitag, 8. April von 15:00 - 17:00 am Gemeindeamt Heiligenberg

Mitarbeiterfest: heuer gibt es wieder ein Mitarbeiterfest. Dieses Fest ist ein Danke an alle, die in der Pfarre mitarbeiten.

Voraussichtlicher Termin: Freitag, 1. Juli 2016

Vorankündigung Pfarrball: 27. 1. 2017

Monika Steinbock

Betstunden -

Karfreitag: 25.03.2016

16 bis 17 Uhr: Schörgendorf, Andling, Au
17 bis 18 Uhr: Irrenedt, Bruck, Wassergraben, Maiden, Haid, Süssenbach
18 bis 19 Uhr: Heiligenberg, Oberleiten, Bach, Moos
19 bis 20 Uhr: Freindorf, Grub, Laab, Eitzenberg



Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, Betstunden anderer Ortschaften mitzufeiern.

Anbetungstag: 02.07.2016

10:30 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten
10:30 bis 11:30 Uhr: Anbetungsstunde für die Kinder

bis 13:00 Uhr: stille Anbetung
von 13:00 bis 17:00 Uhr: Betstunden in gewohnter Reihenfolge (siehe Karfreitag)
17:00 Uhr: Hl. Messe

Einteilung

Karsamstag: 26.03.2016

09 bis 10 Uhr: Schörgendorf, Andling, Au
10 bis 11 Uhr: Irrenedt, Bruck, Wassergraben, Maiden, Haid, Süssenbach
13 bis 14 Uhr: Heiligenberg, Oberleiten, Bach, Moos
14 bis 15 Uhr: Freindorf, Grub, Laab, Eitzenberg

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: PGR Heiligenberg
Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg
Redaktion: Pfarrblattteam (Manuela Humer, Walpurga Steininger, Monika Fattinger, Anita Stelzhammer)
Gestaltung und Layout: Manuela Humer
Kontakt: pfarre.heiligenberg@dioezese-linz.at
Homepage: pfarre-heiligenberg.dioezese-linz.at
Druck und Herstellungsort: Copyshop Neuweg Horst, Berggasse 11, 4048 St. Agatha; www.neuweg.co.at

Auszug aus der Kirchenrechnung 2015

Summe der Einnahmen:	60.567,48
Summe der Ausgaben:	52.992,23
Haupteinnahmen:	
Zuschüsse der öffentl. Hand für Kirchensanierung	10.000,00
Spenden für Kirchensanierung (Kranzspenden, Pfarrweinverkauf)	1.927,00
diverse Sammlungen zur Weiterleitung	9.889,47
Messstipendien	6.224,00
Tafelsammlungen	5.650,21
Kirchenbeitragsanteil	5.430,00
Vergütung Versicherung	4.356,36
Erntedankopfer	4.109,40
Einnahmen aus Veranstaltungen	3.958,95
Monatssammlungen	3.099,70
Einnahmen Opferkerzen	1.665,46
Einnahmen aus Trauungen u. Begräbnissen	1.335,00
Sammlung für Heizung	1.050,60
Hauptausgaben:	
Sanierungskosten Pfarrkirche	
Reparaturkosten Sturmschaden Kirchturm	9.064,61
Holzwurmbekämpfung	948,00
Anschaffung Ausstattung	
Klavinova, Totengräberschalung, mob. Lautsprecheranlage	4.677,77
weitergeleitete Sammlungen	9.889,47
Heizkosten (inkl. Nachzahlung f. Kirche)	7.162,11
Personalaufwand (inkl. Fahrtkostenvergütungen) (Reinigung, Organisten, Musiker, Ministranten, Pfarrer)	4.983,42
weitergegebene Messstipendien und Binationen	3.248,00
div. Instandhaltungen (Überprüfung Glocken, Wartung Orgel, Schließanlage Kirchentüren, etc)	2.331,14
Versicherungen	1.996,87
Betriebskosten (Wasser, Kanal, Müll, Strom)	1.927,36
Liturgische Aufwendungen (inkl. Gotteslob)	1.531,13
Pfarrblatt	1.406,40
Div. Repräsentationsaufwand, pfarrliche Feste u. Feiern	872,65
Aufwand für Opferkerzen und Ewiglichter	602,64
Vermögensstand 01.01.2015	30.730,48
Vermögensstand 31.12.2015	38.305,73
Vermögenszuwachs	7.575,25

Die Kirchenrechnung wurde am 28.01.2016 von den beiden Rechnungsprüfern sowie am 31.01.2016 vom Pfarrkirchenrat geprüft. Der Pfarrgemeinderat erteilte am 02.02.2016 die Genehmigung.

DANKE BISCHOF LUDWIG!

„Ist der Bischof Ludwig der ganz BUNTE – weil da sind ja so viele?“ – wurde ich am Sonntag von einer Ministrantin gefragt!

„WOW – so groß!“, war von den jüngeren Minis beim Eintreten in den Linzer Dom zu hören!

„Der Einzug – der war echt cool – sowas habe ich noch nie gesehen!“, so die Meinung der größeren Ministranten!

Nuntius Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen, Erzbischof Dr. Christoph Kardinal Schönborn, Bischof von Linz Dr. Manfred Scheuer, Bischof em. Dr. Ludwig Schwarz, Bischof em. Dr. Maximilian Aichern und noch viele Würdenträger mehr.....und wir Ministranten aus Heiligenberg!

Die Aufregung war groß, als wir am Sonntag um 12.30 nach Linz losfuhren! Um 14.00 war gleich Probe mit den anderen 120 Ministranten und im Anschluss große Hektik beim „Umziehen“ im Dompfarrhof.

Um 15.00 – unter dem Läuten der Domglocken - ein gewaltiger Einzug in den Mariendom, der zum Bersten voll war! Die Messgestaltung war sehr beeindruckend, die Reden im Anschluss führten dazu, dass durch die Länge dann doch die Kälte des Domes am ganzen Körper deutlich spürbar wurde.



Blick in den Dom

Die abschließenden Dankesworte des Bischofs waren sehr ergreifend. Er freute sich ganz

besonders über die zahlreichen Ministranten, deren große Anzahl eine Überraschung für ihn war.

„Ich freue mich, dass ich mit euch Christ und für euch Bischof in dieser Diözese sein durfte. Ich danke für alles Gute, das ich erfahren durfte, für die Menschen, denen ich begegnet bin. Sie haben meine Freude am Glauben und in diesem Dienst gestärkt und im Gebet begleitet.“

„Ich konnte immer Beistand und Segen erfahren. Freude am Glauben wünsche ich meinem Nachfolger Bischof Manfred Scheuer und euch allen.“ Auf seine Worte folgten minutenlang Applaus und „Standing Ovation“ der Mitfeiernden, die so ihren Dank zum Ausdruck brachten.



Es war bestimmt ein großartiges Erlebnis für unsere Ministranten – mit dabei gewesen zu sein.

Ein Fest des dankbaren Rückblicks und vieler guter Wünsche für die „Zeit danach“, die Bischof em. Ludwig nach 10 Jahren seiner Tätigkeit als Bischof von Linz, in Vöcklabruck verbringen wird.

Er ist selbst Salesianer Don Boscos und wohnt nun bei den Don Bosco Schwestern in Vöcklabruck und wird dort in der ordenseigenen Schule für 600 SchülerInnen als Seelsorger zur Verfügung stehen.

Als kleines Geschenk haben ihm die Ministranten eine Einladung in unsere Pfarre überbracht. Bischof em. Ludwig hat darauf bereits reagiert und sein Kommen zum Erntedankfest zugesagt.



Julian hat die würdevolle Aufgabe als Buchträger



Elena und Carina bei der Gabenprozession



Friedensgruß der beiden Bischöfe Ludwig und Manfred



Applaus für Bischof em. Ludwig



Bischof Ludwig sichtlich erfreut über das Geschenk von Sarah (im Bild mit Bischof em. Dr. Alois Kothgasser SDB aus Salzburg)



Alles geschafft! Glücklich und sehr kalt!



Rede von LH Josef Pühringer



Abschluss bei Mc Donald's

(Fotos: © Hermann Walkolbinger / Diözese Linz; Anita Stelzhammer)

"Christus mansionem benedicat"

"Christus segne dieses Haus."



Unterwegs....

waren auch heuer wieder zu Beginn des Jahres die Sternsinger. Insgesamt trugen vier Gruppen, davon eine Jugendgruppe sowie sieben Begleitpersonen zu einem erfolgreichen

Gelingen dieser Sternsingeraktion bei. Insgesamt konnte heuer ein Betrag von 2.683,10 € ersungen werden. Ein herzliches Dankeschön allen Spendern, aber auch an Theresa Hofinger, die die Organisation übernommen hatte.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen unseren „Königen“. Wir hoffen, dass viele von ihnen auch nächstes Jahr wieder dabei sein werden.

Simon, Natalie, Martina, Lisa, Sara, Laura, Stefanie, Julia, Sarah und Leonie als Sternsinger bei der Krippe



Jungscharleiter(innen) gesucht!

Die Sternsingeraktion ist auch Teil der Jungschararbeit! Wer sich für das Arbeiten mit Kindern interessiert, bitte bei Monika Steinbock melden!

Anita Stelzhammer

Katholische Männerbewegung

Bei der diesjährigen Sammlung „Sei so frei“ wurden 736 Euro gespendet. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Am 24.01. fand der Dekanatsmännertag in Engelhartzell mit dem Referenten Gerhard Burgstaller zum Thema: „Globale Entwicklung verantwortlich leben“ statt.

Unsere nächsten Termine:

So, 14. Februar: Männertag im Pfarrhof, nach der Hl. Messe

Referent: Dr. Wilhelm Achleitner, Bildungshaus Schloss Puchberg, zum Jahresthema der KMB: „Globale Entwicklung verantwortlich leben“

Do, 03. März: 20:00 Uhr Bibelabend im Pfarrhof mit Kurat Anton Renauer
Thema: „Geh, wohin Gott dich ruft!“

Mi, 16. März: Dekanatskonferenz
So, 29. Mai: gemeinsame Maiandacht der KFB/KMB bei Familie Schmid (Humer in Laab)

So, 12. Juni: Vatertag, Mitgestaltung des Gottesdienstes

Hermann Maier, Schriftführer

Katholische Frauenbewegung

Durch ein in die heutige Zeit versetztes Krippenspiel wurde uns bei der Adventfeier am 4. Dezember die Situation der Flüchtlinge näher gebracht. Die Weihnachtsgeschichten im Neuen Testament erzählen von Armut, Flucht und Heimatlosigkeit. Das erleben tausende von Menschen, die ihre Heimatländer verlassen haben. Während wir unseren Lebensstandard verteidigen, ermangeln Sie des Nötigsten für ein würdiges Überleben.

Bei anschließendem Kaffee, Tee und Keksen ließen wir die Worte noch nachwirken. Musikalisch wurde unsere Feier von Anni und Christine Roiter umrahmt.

Unsere älteren Pfarrmitglieder haben wir in der Adventzeit besucht und ein kleines Geschenk überbracht.



Ein herzliches Dankeschön für die jahrelange Mitarbeit im Helferinnenkreis und für die tatkräftige Unterstützung geht an Traudi Dieplinger, die sich aus der aktiven Mitarbeit zurückgezogen hat.



Unsere nächsten Termine:

So, 21. Februar:

Familienfastensonntag
Fastensuppenessen der Firmlinge nach der Messe

Um 13:30 Uhr Kreuzwegandacht

Di, 01. März: 13:30 Uhr Einkehrnachmittag
Referent: Pfarrer Franz Steinkogler aus Waizenkirchen

So, 29. Mai: gemeinsame Maiandacht KFB/KMB bei Familie Schmid (Humer in Laab)

So, 26. Juni: Abschlusswanderung

Brigitte Weinzettel, Schriftführerin

Ministranten

Adventfeier:



Nach einer besinnlichen Adventfeier in unserer Pfarrkirche am vierten Adventsonntag trafen wir uns im Pfarrhof zum Punschtrinken. Beim schon traditionell gewordenen Wichtelspiel gab es wieder viel Spaß und zahlreiche Überraschungen!

Auszahlung:



Nicht zu übertreffen sind ganze 65 Gottesdienste, zu denen Julian Dieplinger im letzten halben Jahr gekommen ist! Gefolgt von Daniel Lehner mit 54!

Am Foto sind die fleißigsten Minis des letzten halben Jahres! (Julian Dieplinger, Claudia Penninger, Daniel Lehner, Leonie Stelzhammer, Stefanie Steinbock, Sarah Zauner Wagner und Sarah Dornetshumer)

Interview mit Julian Dieplinger und Daniel Lehner

Anita: Es ist so schön, dass ihr so oft zum Ministrieren kommt! Was ist der Grund dafür?

Julian: Weil man in der Kirche Kraft tanken und nachdenken kann.

Daniel: Weil es die Mama sagt und man seine Ruhe hat.



Julian

Anita: Welchen Dienst macht ihr am Liebsten beim Ministrieren?

Julian: Mir gefällt das Hauptministrieren und Kerzentragen am besten.

Daniel: Körbchentragen ist am coolsten.



Daniel

Anita: Warum soll man Ministrant werden? Was würdet ihr einem Erstkommunionkind sagen?

Julian: Weil man in einer Gemeinschaft ist, viele Sachen unternimmt und man nahe bei Jesus ist.

Daniel: Ja weil wir gemeinsam viel Spaß haben, weil man ganz vorne sitzt in der Kirche und nahe beim Altar ist, und weil man auch eine Belohnung dafür bekommt.

Unsere nächsten Termine:

So, 21. Februar: Dekanatsvölkerballturnier
Karwoche: Proben für Ostern
Mo, 28. März: Nesterlsuchen, Eierpecken
Im April: Kinobesuch

Auch heuer „ratschen“ die Ministranten wieder von Haus zu Haus und freuen sich am Karsamstag Vormittag auf offene Türen und Herzen in Andling und Schörgendorf.

Anita Stelzhammer, Sandra Hainzl,
Tobias Roiter, Johannes Steinbock

Baby- und Kleinkindertreff

Anfang Dezember hat uns, schon traditionell, der Nikolaus besucht. Wir sangen wieder ein paar schöne Lieder für ihn und die Kinder bekamen zum Abschluss ein Nikolaussäckchen geschenkt.

Auch in der Weihnachtsspielgruppe verbrachten wir ein paar gemütliche Stunden, wo wir auch bei Tee/Kaffee und Keksen etliche Weihnachtslieder gesungen haben.

Weiters möchten wir an dieser Stelle noch ein großes DANKE sagen an Johanna Hinterberger. Sie hat den Baby- und Kleinkindertreff rund 2 ½ Jahre geleitet und nun mit Jänner die Leitung an Daniela Strasser übergeben.



Auch DANKE an Daniela, dass sie sich bereiterklärt hat, die Leitung zu übernehmen.

Unsere nächsten Termine:

- Mo, 8. Februar:** 9:00 Uhr
Faschingsspielgruppe
(2. Montag)
- Mo, 14. März:** 9:00 Uhr
Spielgruppe (2. Montag)
- Mo, 18. April:** 9:00 Uhr
Spielgruppe



Birgit Dornetshumer, Daniela Strasser

40 Tage - für Gott

40 Tage

40 Jahre zog das Volk Israel durch die Wüste -
40 Tage fastete und betete Jesus in der Einsamkeit.

40 Tage liegen jetzt auch vor uns.

Nach dem Wüstenzug kamen die Israeliten in das Gelobte Land.

Nach den 40 Tagen in der Wüste begann Jesus sein öffentliches Wirken.

Wo werden wir sein nach diesen vierzig Tagen?

Wo werden wir dann stehen?

40 Tage kann ich mich – können wir uns – neu besinnen, auf das, was das Leben, was christliches Leben ausmacht.

Sie sind für uns eine Chance, diese 40 Tage.

(Verfasser unbekannt)

Termine

10.02.	Mi	19:30	Aschermittwoch, Gottesdienst mit Aschenkreuz
14.02.	So	08:15 13:30	Gottesdienst, anschl. Männertag im Pfarrhof Kreuzwegandacht, gestaltet von der KMB
21.02.	So	08:15 13:30	Familienfastensonntag, Fastensuppenessen Kreuzwegandacht, gestaltet von der KFB
13.03.	So	08:15 13:30	Erstkommunionvorstellungsgottesdienst Kreuzwegandacht, gestaltet von den Senioren
18.03.	Fr	19:30	Bußgottesdienst

Karwoche



Palmsonntag, 20.03.
08:45 Uhr Prozession
Kramerkapelle
09:00 Uhr Festgottesdienst



Karsamstag, 26.03.
ab 09:00 Uhr Betstunden
20:00 Uhr Osternachtsfeier



Gründonnerstag, 24.03.
19:30 Uhr Abendmahlfeier



Ostersonntag, 27.03.
08:15 Festgottesdienst



Karfreitag, 25.03.
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie



Ostermontag, 28.03.
08:15 Wortgottesfeier

17.04.	So	09:00	Erstkommunion
24.04.	So	08:15	Firmvorstellungsgottesdienst
01.05	So	08:15	Florianimesse
03.05	Di	19:30	Bittprozession
05.05.	Do	08:15 19:30	Christi Himmelfahrt Gottesdienst Maiprozession
15.05.	So	08:15	Pfingsten, Festgottesdienst
16.05.	Mo	08:15	Pfingstmontag, Wortgottesdienst
21.05.	Sa	13:00	Kinderwallfahrt
22.05.	So	08:15	Dreifaltigkeitssonntag, Festgottesdienst, Patrozinium
24.05.	Di	19:30	Maiandacht in Süssenbach
26.05.	Do	08:15	Fronleichnam, Festgottesdienst
29.05.	So	19:30	Maiandacht KMB und KFB
02.07	Sa	17:00	Anbetungstag, Gottesdienst
15.08.	Mo	08:15	Maria Himmelfahrt
25.09.	So	09:00	Erntedankfest mit Pfarrfest

Beichte

Beichtgelegenheiten
in der Fastenzeit:
immer vor und nach den
Gottesdiensten, sowie zu
Beginn der Betstunden

Oster- kommunion

Sie wird in der Karwoche
ausgeteilt, bitte in der
Sakristei oder bei Kurat
Anton Renauer melden.

Palmbuschen

Palmbuschen werden
wieder von der
Goldhaubengruppe am
So, 13.03.2016
zum Verkauf angeboten

Bibelabend

Donnerstag, 03. März
um 20:00 Uhr im Pfarrheim
Thema: „Geh, wohin Gott
dich ruft!“

Eine tief erlebte Karwoche, sowie ein gesegnetes
Osterfest wünschen Priester und Pfarrgemeinderat